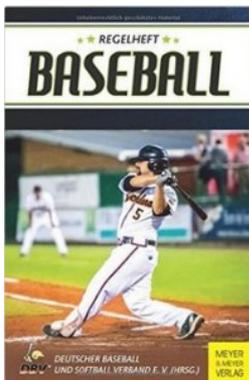


Regeländerungen Baseball 2016

Gültig im Spielbetrieb des DBV ab der Saison 2016

*Ausgangspunkt für diese Änderungsbeschreibung ist die aktuelle 9. überarbeitete Auflage von 2014 des **Regelheftes Baseball** (Meyer & Meyer Verlag) inklusive der Änderungen der Saison 2015, welche in der Bundesspielordnung (BuSpO) des Jahres 2015 in Anhang 23 nachzulesen sind.*



Im März 2016 ist eine Neuauflage des Regelheftes Baseball im Meyer & Meyer Verlag erschienen (Auflage: 10., überarbeitete Auflage, 7. März 2016, ISBN-10: 3898999475). Diese Neuauflage enthält sämtliche Änderungen der Vorjahre inkl. der in diesem Dokument aufgeführten aktuellen Änderungen.

*Die beschriebenen Anpassungen entsprechenden Änderungen der **Major League Baseball Rules (OBR)** des Jahres 2015 und gelten im DBV ab der Saison 2016.*

*In das **Lehrbuch Schiedsrichter Baseball** werden die hier beschriebenen Änderungen in der nächsten Auflage (Nr. 7 voraussichtlich Herbst 2016) eingearbeitet.*

Christian Posny

Stand: 20.03.2016 (V 1.1)

Änderungen der Spielregeln Baseball 2016

Die folgende Übersicht zeigt die Änderungen der Original-Regeln zur US-Spielsaison 2015. Die Jahreszahl [JJJJ] verweist auf das jeweilige Jahr, in dem eine Änderung in den Original-Regeln eingeführt wurde. Wie auch bei den internationalen Verbänden üblich übernimmt der DBV die Regeländerungen der Major League Baseball (MLB) vom jeweiligen Vorjahr.

Jede Änderung wird hier mit einer kurzen Zusammenfassung dargestellt, gefolgt vom genauen Wortlaut der jeweiligen Regel, in der Änderungen und Hinzufügungen unterstrichen sind. Bei sehr umfangreichen Regeln sind Auslassungen mit [...] gekennzeichnet.

Die Offiziellen Baseball Regeln wurden zur Saison 2015 einer Umorganisation unterzogen. Die hier aufgeführten Regelnummern verweisen auf die neue Gliederung. Die alten Regennummern wurden in geschweiften Klammern {} hinzugefügt.

3.06 {1.14} – First Baseman darf auch normalen Fanghandschuh verwenden

Konkretisierung: Der First Baseman darf wahlweise einen Fanghandschuh wie die Feldspieler oder einen speziellen Fanghandschuh (wie in Regel 3.05 {1.13} beschrieben) benutzen. [2015]

3.06 {1.14} Jeder Feldspieler, außer dem Catcher, darf einen ledernen Fanghandschuh mit einzeln gearbeiteten Fingersektionen tragen und benutzen. [...]
--

3.08 (d) {1.16 (d)} – Catcher muss Schutzmaske tragen

Hinzufügung: Jeder Catcher muss einen Schutzhelm und eine Schutzmaske tragen wenn der Pitcher zu ihm Pitches ausführt. [2015]

3.08 (d) {1.16 (d)} Für den Spielbetrieb gelten die folgenden Regeln in Bezug auf Schutzhelme: [...]

(d) Jeder Catcher muss einen Schutzhelm <u>und eine Schutzmaske</u> tragen, <u>wenn der Pitcher zu ihm Pitches ausführt</u> . [...]

7.02 (a)(3) {4.12 (a)(3)} – Suspended Games auch im Fall von unabsichtlichen Bedienungsfehlern

Hinzufügung: Ein nicht fortführbares Spiel wird auch dann zum aufgeschobenen Spiel (Suspended Game), wenn die Unterbrechung durch einen unabsichtlichen Bedienungsfehler einer mechanischen Anlage, einer Spielfeldanlage oder anderer Gerätschaften, die von der Heimmannschaft kontrolliert werden, vorliegt. [2015]

7.02 (a)(3) {4.12 (a)(3)}

(a) Spiele, die aus einem der folgenden Gründe abgebrochen werden, gelten als aufgeschobene Spiele gewertet und müssen zu einem späteren Termin fortgesetzt werden: [...]

(3) wegen Lichtausfalls <u>bzw. wegen einer Fehlfunktion oder unbeabsichtigten Fehlbedienung</u> einer mechanischen Anlage, <u>einer Spielfeldanlage oder anderer Gerätschaften</u> , die von der Heimmannschaft bedient werden. (Zum Beispiel
--

einfahrbare Dachkonstruktionen, Abdeckplanen und Ausrüstung zum Entfernen von Wasser.); [...]

7.03 (c) {4.16} – Absichtliche Weigerung eines Platzwartes führt zur Spielaberkennung

Konkretisierung: Es folgt eine Spielaberkennung (Forfeit), wenn Platzwarte der Aufforderung des Schiedsrichters absichtlich oder eigenwillig nicht nachkommen, das Spielfeld für eine Spielfortsetzung instand zu setzen. [2015]

7.03 (c) {4.16}

(c) {4.16} Eine Aberkennung (Forfeit) wird ausgesprochen und das Spiel zu Gunsten der Gastmannschaft gewertet, wenn die Platzwarte während einer Spielunterbrechung der Aufforderung des Schiedsrichters absichtlich oder eigenwillig nicht nachkommen, das Spielfeld für die Spielfortsetzung instand zu setzen.

5.04 (b)(4)(A) {6.02 (d)} – Der „Penalty Strike“ wird ersetzt durch Strafen des Verbandes

Löschung / Änderung: Wenn ein Schlagmann trotz Verwarnung weiterhin durch sein Verhalten das Spiel verzögert, kann der Verband eine Strafe aussprechen. Ein „Strike“ (sogenannter „Penalty Strike“) wird nicht mehr ausgesprochen und kommt in den Regeln nun nicht mehr vor. [2015]

5.04 (b)(4)(A) {6.02 (d)}

- (A) Solange der Schlagmann am Schlag ist, muss er mit mindestens einem Fuß im Schlagraum bleiben. In den nachfolgenden Ausnahmen darf der Schlagmann den Schlagraum – aber nicht den Aschekreis um die Home Plate – verlassen:
- (i) Der Schlagmann schwingt nach einem Pitch;
 - (ii) Der Schlagmann wird durch den Pitch zum Verlassen des Schlagraumes gezwungen;
 - (iii) Ein Mitglied einer Mannschaft bittet um „Time“ und dieser Bitte wird entsprochen;
 - (iv) Ein Spieler der Defensivmannschaft versucht einen Spielzug an irgendeinem Base;
 - (v) Der Schlagmann täuscht einen Bunt an;
 - (vi) Es kommt zu einem Wild Pitch oder einem Passed Ball;
 - (vii) Der Pitcher verlässt den Aschekreis des Werferhügels, nachdem er den Ball erhalten hat; oder
 - (viii) der Catcher verlässt die Catcher's Box, um seinen Mitspielern im Feld Zeichen zu geben.

Verlässt der Schlagmann absichtlich den Schlagraum und verzögert dadurch das Spiel, und wenn keine der Ausnahmen unter 5.04 (b)(4)(A)(i) bis (viii) {6.02 (d)(1) (i) bis 6.02 (d)(1) (viii)} zutrifft, wird der Schiedsrichter den Schlagmann für dessen ersten Verstoß in diesem Spiel verwarnen. Verstößt der Schlagmann danach im gleichen Spiel weiterhin gegen diese Regel, kann der Verband eine entsprechende Strafe aussprechen. auf einen „Strike“ gegen den Schlagmann entscheiden, ohne dass der Pitcher einen Pitch ausführt. Das Spiel ist unterbrochen (Dead Ball), und die Läufer dürfen nicht vorrücken. Der

Schiedsrichter wird auf zusätzliche „Strikes“ entscheiden – ohne dass der Pitcher einen Pitch ausführt –, wenn sich der Schlagmann weiterhin außerhalb des Schlagraums aufhält und weiter das Spiel verzögert.

—Kommentar zu Regel 6.02 d (1): Der Schiedsrichter kann nach eigenem Ermessen einem Schlagmann eine Verwarnung anstelle eines automatischen Strikes gemäß Regel 6.02 (d) (1) aussprechen, wenn dies der erste Verstoß des Schlagmanns in diesem Spiel war und der Schiedsrichter die entstandene Verzögerung nur als kurz und als Folge einer Nachlässigkeit wertet. Nachdem der Schiedsrichter gemäß Regel 6.02 d (1) einen „Strike“ gegen den Schlagmann verhängt hat, muss der Schiedsrichter dem Schlagmann eine angemessene Möglichkeit geben, seine Position im Schlagraum einzunehmen, bevor der Schiedsrichter einen weiteren „Strike“ gemäß Regel 6.02 d (1) verhängen kann.

6.03 (a)(4) {6.06 (d)} –Vorgerückte Läufer müssen nicht zurück, wenn das Vorrücken unabhängig von der Verwendung eines verbotenen Schlägers geschah

Hinzufügung: Wird ein verbotener Schläger benutzt, darf in diesem Spielzug kein Läufer vorrücken - mit Ausnahme eines Vorrückens, welches nicht in Verbindung mit der Verwendung des verbotenen Schlägers steht, z.B. Steal, Balk, Wild Pitch, Passed Ball. Damit ist die Regelung gleich zu Situationen von Batting-Out-Of-Turn (Schlagen außerhalb der Schlagreihenfolge). [2015]

6.03 (a)(4) {6.06 (d)} Ein Schlagmann ist wegen einer regelwidrigen Handlung Aus, wenn – [...]

(4) er einen Schläger verwendet oder versucht zu verwenden, der – nach Meinung des Schiedsrichters – verändert oder behandelt wurde, um damit weiter schlagen zu können oder um eine ungewöhnliche Reaktion des Balls zu erreichen. Dazu zählen Schläger, die gefüllt, abgeflacht, genagelt, ausgehöhlt, eingekerbt oder mit einer Substanz überzogen wurden, wie z. B. mit Wachs oder Paraffin.

Wird solch ein Schläger benutzt, darf in diesem Spielzug kein Läufer vorrücken (mit Ausnahme eines Vorrückens, welches nicht in Verbindung mit der Verwendung des verbotenen Schlägers steht, z.B. Steal, Balk, Wild Pitch, Passed Ball); alle Aus, die während eines solchen Spielzugs erzielt werden, zählen jedoch.

Gegen den Schlagmann wird zusätzlich ein Platzverweis ausgesprochen. Gegen ihn können vom Verband zusätzliche Strafen verhängt werden.

Kommentar zu Regel 6.03 (a)(4) {6.06 (d)}: Eine Verwendung oder versuchte Verwendung eines regelwidrigen Schlägers liegt dann vor, wenn der Schlagmann mit einem solchen Schläger den Schlagraum betritt. [...]

6.01 (a)(10) {7.09 (j)} – Batter-Runner erhält das erste Base, wenn ein anderer Läufer eine unabsichtliche Behinderung begeht / Kommentar – Batter-Runner erhält das erste Base, wenn er von irgendeinem Feldspieler behindert wird.

Hinzufügung: Wenn ein laufender Schlagmann nach Meinung des Schiedsrichters keine Behinderung eines Feldspielers beim Spielen des geschlagenen Balles begangen hat, und ein anderer Läufer eine Behinderung begeht, die aber – nach Meinung des Schiedsrichters – nicht mit Absicht geschah, dann wird dem laufenden Schlagmann das erste Base zugesprochen.

Erklärt der Schiedsrichter einen Läufer zum Aus, so muss dies in Übereinstimmung mit Regel 5.09 (b)(3) {7.08 (b)} erfolgen [2015]

Konkretisierung im Kommentar: Spielt der Catcher einen geschlagenen Ball und irgendein Feldspieler oder der Pitcher behindert den Läufer, der zum ersten Base läuft, wird auf Blockieren (Obstruction) entschieden, und dem Läufer wird das erste Base zugesprochen. [2015]

6.01 (a)(10) {7.09 (j)} Es liegt dann eine Behinderung (Interference) durch einen Schlagmann oder Läufer vor, wenn – [...]

(10) er einem Feldspieler nicht ausweicht, der versucht, einen geschlagenen Ball aufzunehmen, oder wenn er absichtlich einen geworfenen Ball berührt. Versuchen zwei oder mehr Feldspieler, einen geschlagenen Ball aufzunehmen, entscheidet der Schiedsrichter, welcher Feldspieler im Sinne dieser Regel geschützt ist. Berührt der Läufer einen anderen Feldspieler als den, den der Schiedsrichter als berechtigt ansieht, den Ball zu spielen, wird der Läufer nicht zum Aus erklärt. Der Schiedsrichter muss den Läufer in Übereinstimmung mit Regel 5.09 (b)(3) {7.08 (b)} zum Aus erklären. Wenn ein laufender Schlagmann nach Meinung des Schiedsrichters keine Behinderung eines Feldspielers beim Spielen des geschlagenen Balles begangen hat, und ein anderer Läufer eine Behinderung begeht, die aber – nach Meinung des Schiedsrichter – nicht mit Absicht geschah, dann wird dem laufenden Schlagmann das erste Base zugesprochen.

Kommentar zu Regel 6.01 (a)(10) {7.09 (j)}: Berühren sich Catcher und laufender Schlagmann, während der Catcher den geschlagenen Ball spielt und der Schlagmann zum ersten Base läuft, ist dies im Allgemeinen kein Regelverstoß. Auf Blockieren durch einen Feldspieler (Obstruction), der versucht, einen geschlagenen Ball zu spielen, sollte nur in sehr offensichtlichen und brutalen Fällen entschieden werden, da die Regeln ihm den freien Zugang zum Ball zusichern. Dieser freie Zugang ist jedoch kein Freibrief für den Feldspieler, um zum Beispiel einem Läufer ein Bein zu stellen, während dieser Feldspieler den Ball spielt. Spielt der Catcher einen geschlagenen Ball und irgendein Feldspieler oder der Pitcher behindert den Läufer, der zum ersten Base läuft, wird auf Blockieren (Obstruction) entschieden, und dem Läufer wird das erste Base zugesprochen.

6.01 (i) {7.13} – Konkretisierungen der Collision Rule

Konkretisierung: Die im Vorjahr als experimentelle Regel eingeführte „Collision Rule“ hat nun vollwertigen Status. Der Regel wurden weitere Details zu speziellen Situationen hinzugefügt. Außerdem wurden einige Verhaltensweisen definiert bzw. konkretisiert. [2015]

6.01 (i) {7.13} Kollisionen an Home Plate

(1) Wenn ein Läufer versucht, an Home Plate einen Punkt zu erzielen, darf er nicht von seinem direkten Laufweg zur Home Plate abweichen, um dadurch einen Kontakt mit dem Catcher (oder einem anderen Spieler an Home Plate) oder um anderweitig eine vermeidbare Kollision herbeizuführen. Ist ein Schiedsrichter der Meinung, dass ein Läufer eine solche Kollision in der zuvor beschriebenen Art herbeiführt, dann muss der Schiedsrichter den Läufer zum Aus erklären – unabhängig davon, ob der Spieler an Home Plate die Kontrolle über den Ball behält. In solchen Fällen unterbricht der Schiedsrichter das Spiel, der Ball ist nicht spielbar und alle anderen Läufer müssen zu

dem Base zurückkehren, das sie jeweils als letztes vor der Kollision berührt haben. Sofern der Läufer in angemessener Art und Weise auf die Home Plate rutscht (Slide), stellt dies keine Verletzung der Regel 6.01 (i) {7.13} dar.

Kommentar zu Regel 6.01 (i)(1) {7.13 (1)}: Folgende Verhaltensweisen eines Läufers können zu der Annahme veranlassen, dass ein Läufer von seinem Laufweg abgewichen ist, um einen regelwidrigen Kontakt mit dem Catcher am Home Base oder um anderweitig eine vermeidbare Kollision herbeizuführen: Das Unterlassen der Bemühung, tatsächlich Home Plate zu berühren, das Absenken der Schulter oder das Wegstoßen mit den Händen, Armen oder Ellenbogen. Ein Slide mit den Füßen voran gilt dann als angemessen, wenn Gesäß und Beine den Boden berühren, bevor es zum Kontakt mit dem Catcher kommt. Beim Slide mit Kopf voran gilt es als angemessen, wenn der Körper den Boden berührt, bevor ein Kontakt mit dem Catcher erfolgt. Der Schiedsrichter darf nicht auf eine Verletzung der Regel 6.01 (i)(1) {7.13 (1)} entscheiden, wenn der Catcher den Laufweg des Läufers zum Home Base blockiert, weil der Läufer in diesem Fall keine vermeidbare Kollision herbeiführt.

- (2) Der Catcher darf den Laufweg des Läufers, der versucht Home Base zu erreichen, nicht blockieren – es sei denn, der Catcher befindet sich in Ballbesitz. Ist der Schiedsrichter der Meinung, dass der Catcher den Laufweg des Läufers blockiert, ohne dabei in Ballbesitz zu sein, dann muss der Schiedsrichter den Läufer für „safe“ erklären. Ungeachtet dessen liegt kein Verstoß gegen Regel 6.01 (i)(2) {7.13 (2)} vor, wenn der Catcher deshalb den Laufweg des Läufers blockiert, weil er einen berechtigten Versuch unternimmt, den geworfenen Ball zu fangen oder aufzunehmen (zum Beispiel als Reaktion auf Richtung, Flugbahn oder Aufspringen eines ankommenden Wurfes; oder als Reaktion auf einen Wurf des Pitchers oder eines innen stehenden Innenfeldspielers). Außerdem darf der Schiedsrichter nicht auf eine Verletzung der Regel 6.01 (i)(2) {7.13 (2)} entscheiden, selbst wenn der Catcher zwar nicht in Ballbesitz ist aber der Läufer durch Rutschen (Slide) die Kollision mit dem Catcher (oder einem anderen Spieler an Home Plate) hätte vermeiden können.

Kommentar zu Regel 6.01 (i)(2) {7.13 (2)}: Es liegt solange kein Verstoß gegen Regel 6.01 (i)(2) {7.13 (2)} durch den Catcher vor, bis er den Weg zum Home Plate ohne Ballbesitz (oder ohne berechtigten Versuch, einen geworfenen Ball zu fangen oder aufzunehmen) sowohl blockiert als auch dadurch tatsächlich das Erreichen von Home Plate für den Läufer behindert oder erschwert. Ein Catcher behindert oder erschwert das Erreichen für den Läufer nicht, wenn ein Läufer – nach Meinung des Schiedsrichters – auch ohne das Blockieren des Catchers zum Aus gespielt worden wäre. Zusätzlich soll der Catcher sich größte Mühe geben, unnötigen und übertrieben heftigen Kontakt zu vermeiden, wenn er ein „Tag Play“ gegen einen Läufer beim Rutschen (Slide) spielt. Catcher, die routinemäßig unnötigen und übertrieben heftigen Kontakt gegen einen rutschenden Läufer anwenden (zum Beispiel durch das Herbeiführen eines Kontaktes mit dem Knie, dem Schienbein-Schutz, dem Ellbogen oder Unterarm), können vom Verband mit Strafen belegt werden.

Die Regel 6.01 (i)(2) {7.13 (2)} gilt nicht bei Spielzügen mit erzwungenem Vorrücken (Force Plays) an Home Plate.

Erratum

Keine Einträge

Index

Entfällt aufgrund der Umorganisation [2015]

Redaktion

Die deutsche Übersetzung wurde komplett überarbeitet und auch hinsichtlich der Begriffsverwendung vereinheitlicht und – soweit möglich – der deutschen Sprache angepasst. Die Begriffsdefinitionen wurden dazu mit Querverweisen ergänzt.